

Auferstehung–die frohe Botschaft

Täglich erreichen uns gut Botschaften vom „Auferstehen“:

- Der FC Bayern ist aus seinem Formtief auferstanden und hat das Rückspiel in der Championsleague gegen Basel gewonnen.
- Die Griechen hoffen nun auf das Wiederauferstehen ihrer Wirtschaft, nachdem die Europäische Union ein weiteres Hilfspaket genehmigt hat.
- Dass ein Land „auferstanden aus Ruinen“ ist, davon sprach schon die Nationalhymne der DDR – solange sie offiziell gesungen wurde. Ähnliches erleben Menschen, die nach Krieg, Bürgerkrieg oder Naturkatastrophe den Wiederaufbau beginnen.

Unterschiedlich ist der Empfängerkreis dieser frohen Botschaften und unterschiedlich die Reichweite der Nachricht. Bei den Fußballern steht bereits beim nächsten Gegner wieder alles auf dem Spiel und wie lange die wirtschaftliche Unterstützung für Griechenland tatsächlich reicht ist höchst umstritten und leider können auch neue Kriege oder Katastrophen Länder wieder ins Unglück stürzen.

Eine frohe Botschaft gibt es aber, deren Bedeutung und Reichweite nicht zu bemessen ist, die nicht in der nächsten Runde wieder auf dem Spiel steht, die nicht abhängig ist vom guten Willen anderer oder sonstigen äußeren Faktoren. Das „Evangelium“ (= griech. für „Frohe Botschaft“):

Jesus Christus ist auferstanden!

Das ist mehr als das Auferstehen eines Volkes aus Ruinen, mehr als das Wiederauferstehen einer Volkswirtschaft und sicherlich mehr als das Wiederstarken einer Fußballmannschaft.

„Jesus Christus, der Herr, ist auferstanden!“ – das ist der Satz, der damals in und um Jerusalem im Kreis der Jünger Jesu die Runde machte und der seither die Welt umrundet.

Mag sein, dass uns das Geschick des FC Bayern oder die Stabilität des Euro gerade mehr bewegen als die alte Botschaft von Ostern, aber es wird einmal für jeden der Moment im Leben kommen, wo nichts mehr interessiert außer der Frage, ob denn das wirklich wahr ist, was seit jenem ersten Osterfest als „Evangelium“ um die Welt geht.

Für uns Christen steht fest: Ja, Gott schenkt uns eine Zukunft über das Ende dieser Welt und über den Tod hinaus. Das war und ist die erstaunliche Botschaft von Ostern.

Ich finde, das sollte mindestens so laut und deutlich formuliert werden wie die Ergebnisse der Championsleague oder die Ergebnisse von Politiker- und Wirtschaftskonferenzen.

Nehmen wir deshalb den Auftrag Jesu Christi an, der uns im Monatspruch für April 2012 aufgegeben wird:

***Jesus Christus spricht:
Geht hinaus in die ganze Welt,
und verkündet das Evangelium
allen Geschöpfen!***

Markus 16,15

Frohe Ostern wünscht Ihnen allen
Ihr Pfarrer



